

Schriftprobleme schnell und unkompliziert lösen

Typische Schriftprobleme

Fehlende Schriften

Welche Schriftprobleme treten in InDesign typischerweise auf?

Eines der häufigsten Probleme bei der Zusammenarbeit mit Autoren, Übersetzern, Verlagen, Druckereien und anderen an der Buch- oder Magazinproduktion Beteiligten sind Schriftprobleme. Das häufigste sind fehlende Schriften in angelieferten Dokumenten, aber auch Leerzeichen in Schriftnamen, die InDesign im Schriftart-Menü anscheinend grundlos einmal einfügt und einmal weglässt, Schriften, die nach der Installation nicht angezeigt werden, oder Druckereien, die nur in Pfade gewandelte Texte akzeptieren, kommen recht häufig vor.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie mit diesen Problemen umgehen.

Umgang mit fehlenden Schriften

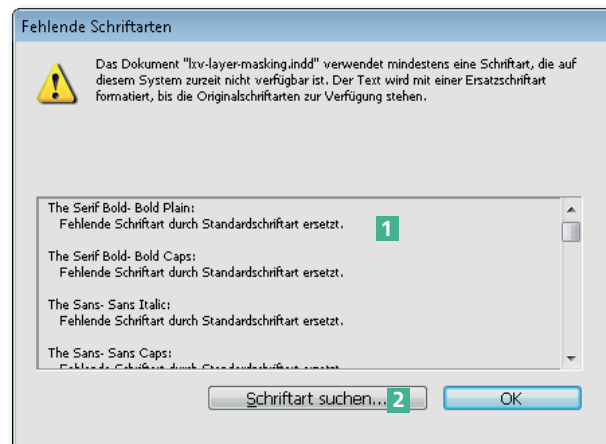
Schnelle Lösung



Ausführliche Lösung

Eines der häufigsten – und auch oft besonders unkompliziert lösbaren – Schriftprobleme sind fehlende Fonts:

Abb. 1 Dieser Dialog wird Ihnen angezeigt, wenn Sie ein InDesign-Dokument mit fehlenden Schriften öffnen.



Sobald Sie ein Dokument öffnen, in dem nicht auf Ihrem System installierte Schriften verwendet wurden, zeigt InDesign Ihnen ein entsprechendes Meldungsfenster mit einer Auflistung der fehlenden Schriftarten **1**.

Am besten gehen Sie nun folgendermaßen vor:

Schriftart suchen

1 Klicken Sie in dem Meldungsfenster auf die Schaltfläche SCHRIFTART SUCHEN
2. Das gleichnamige Dialogfeld wird angezeigt.

Fehlende Schriftarten erkennen

2 Hier werden alle im Dokument verwendeten Schriften aufgelistet – übrigens auch diejenigen, die in Grafiken, z. B. in platzierten Illustrator-AI-Dateien – verwendet wurden. Die fehlenden Schriftarten erkennen Sie am gelben Ausrufezeichen am Ende der Zeile **3**.